

Ein Rückblick auf 6-jähriges Engagement für's Frauenzentrum



Als damalige stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauenhilfe Landesverband Braunschweig e.V. sprach mich Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer im Frühjahr 2012 an, ob ich mich weiter im Frauenzentrum engagieren möchte. Dadurch bot sich mir die Möglichkeit mein Anliegen für einen Fortbestand und offene Türen auch zukünftig zu verfolgen. Die Evangelische Frauenhilfe Landesverband Braunschweig e.V. mit ihrer damaligen Vorsitzenden Annakarin Kynast hatte nach 18 Jahren die Trägerschaft abgegeben und sich vom Frauenzentrum und den Mitarbeiterinnen getrennt. Anlass zu diesem Schritt war eine drastische Kürzung der finanziellen Zuwendungen durch die Landeskirche an den Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe.

Die Propstei Bad Harzburg setzte sich nach Gesprächen mit Beteiligten aus Landeskirche, Diakonie, Kirchenvorstand und Stiftung Georgenhof dafür ein, dass die Kirchengemeinde Blankenburg das Frauenzentrum in ihre Trägerschaft übernimmt. Die Finanzierung wurde durch Propstei und Landeskirche vertraglich bis Ende 2018 zugesichert.

So ist das Frauenzentrum, das bereits 1994 in der Löbbbeckestraße, später in der Mauerstraße und ab 2006 im Georgenhof zu Hause war, auch offiziell Teil der Kirchengemeinde vor Ort geworden. Diese Wahrnehmung fällt auch nach fünf Jahren noch manchem Blankenburger schwer. Der Georgenhof mit dem Frauenzentrum, dem Jugendzentrum, der Diakonie, der Lutherkirche und den Gemeinderäumen hat sich mittlerweile zu einem kirchlichen und soziokulturellen Zentrum entwickelt.

Offene Türen für alle, die sie suchen und nutzen wollen, waren mein Anliegen in den zurückliegenden Jahren. Nicht alles von der gewachsenen Arbeit unter dem Dach der Evangelischen Frauenhilfe ist selbstverständlich weitergegangen. Ehrenamtliches Engagement ersetzte nicht nahtlos zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen.

Nach einer einjährigen Klärungsphase hat sich 2013 ein fünf- bzw. sechsköpfiges Leitungsteam gebildet. Von meiner Seite war ein Blick von außen immer dabei, manchmal unverständlich für die Blankenburger, aber hoffentlich kreativ und konstruktiv. Gruppen sind weitergeführt worden, andere haben sich aufgelöst, neue Gruppen und Themen wurden aufgenommen. Einige neue Formate wurden ausprobiert. Das Frauenzentrum lädt Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Interessen mit und ohne Kirchenzugehörigkeit ein. Kinder sind wieder

willkommen und regelmäßig mit ihren Müttern oder auch Vätern im Haus. In zehn verschiedenen Gruppen treffen sich Menschen regelmäßig im Frauenzentrum, derzeit von Sonntag bis Donnerstag. Die Anstellung von Babette Friedrich seit dem 1.11.2015 mit 10 Stunden für Kinder-, Eltern- und Familienarbeit in der Kirchengemeinde hat eine neue Basis für das Zusammenwachsen von Frauenzentrum und Kirchengemeinde geschaffen. Außerdem findet jährlich im Februar eine Weltgebetstag-Werkstatt in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Frauenhilfe im Landesverband statt. Eine Vorbereitung zum Frauentag wurde bereits zweimal durchgeführt und der Gottesdienst zum Frauentag 2017 erstmals in Blankenburg gefeiert. Damit setzt das Frauenzentrum auch als übergemeindlicher Treffpunkt und Frauenort Akzente in unserer Landeskirche.

Zu einem Oasentag für alle ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen hat Johannes Spiegel, als Regionalbeauftragter für Ehrenamtliche, in jedem Frühjahr eingeladen. Ein Sommerfest zur Begegnung aller Nutzerinnen wurde zu einem festen Termin im Kalender des Frauenzentrums. Das Außengelände im Georgenhof bietet beste Voraussetzungen für einen fröhlichen Grillabend unter dem Nussbaum. In Zukunft ist die Beteiligung am gemeinsamen Georgenhoffest geplant. Im November 2017 trafen sich 50 Frauen zum sechsten Frauenfrühstück, erstmals in offizieller Kooperation mit der katholischen Pfarrgemeinde und in ökumenischer und schwesterlicher Verbundenheit.

Zum 10-jährigen Jubiläum des Frauenzentrums am Standort im Georgenhof (2016) haben wir ein Logo entwickelt und am Hoftor angebracht: das rote F für Frauen und das grüne Z für Zentrum in den Farben der Liebe und Hoffnung. Beschwingte Frauen mit einem offenen Herzen wollen einladen und stehen für offene Türen. Das Frauenzentrum hat sich weiterentwickelt und will auch in Zukunft ein Ort der Kirche für vertraute wie neue Frauen in Blankenburg und Umgebung sein.

Marianne Schirrmeister

Bad Harzburg, den 16.01. 2018